

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

<i>Datum & Uhrzeit</i>	21.08.2024, 09.30 Uhr bis 12.15 Uhr
<i>Ort</i>	Rathaus Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), Großer Sitzungssaal 325 Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald)
<i>Sitzungsleitung</i>	Gert Streidt, Werkstattsprecher
<i>Protokollantin</i>	Jeannine Schadel, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
<i>Anlagen</i>	Liste Teilnehmende, Präsentation

Tagesordnung

1	Begrüßung der Gäste <i>Jens Richter, Bürgermeister Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i>
2	Bestätigung Protokoll der 14. Werkstattsitzung vom 16.05.2024 und Tagesordnung <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i>
3	Ergebnisse der Konzeptstudie „Wasserreich Spree – Machbarkeitsstudie Besucherinformationszentrum Lübben“ <i>Jens Richter, Bürgermeister Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i> <i>Mareike Bretterbauer, Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i>
4	Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung
4.1	Zentrum für Dialog und Wandel <i>Dorothee Land, Leitung Zentrum für Dialog und Wandel</i> <i>Theresa Rinecker, Generalsuperintendentin Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz</i>
5	Diskussion zu dem unter TOP 4 vorgestellten Projekt <i>alle Werkstattmitglieder</i>
6	Vorstellung des Projektfonds Kulturplan Lausitz <i>Brigitte Faber-Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg</i>
7	Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle und Kulturentwicklung Lausitz <i>Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle</i> <i>Sabine Zimmermann-Törne, Referentin Kulturentwicklung Lausitz</i>
8	Sichtbarkeit und Wiedererkennung für alle Strukturwandelprojekte <i>Heiko Jahn, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i>
9	Sonstiges

Ergebnisse

1	<p>Begrüßung der Gäste <i>Jens Richter, Bürgermeister Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i></p> <p>Die Stadt Lübbenau/Spreewald hat aktuell 14.200 Einwohner:innen. Aktuelle Kernthemen sind Wohnen, Gesundheit und Tourismus.</p>
2	<p>Bestätigung Protokoll der 14. Werkstattsitzung vom 16.05.2024 und Tagesordnung <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i></p> <p>Das Protokoll wird bestätigt.</p> <p>Die Berichterstattung zur Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ wurde aus zeitlichen Gründen nicht auf die Tagesordnung genommen und in einer Sondersitzung mit anschließender Diskussion thematisiert.</p>
3	<p>Ergebnisse der Konzeptstudie „Wasserreich Spree – Machbarkeitsstudie Besucherinformationszentrum Lübben“ <i>Jens Richter, Bürgermeister Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i> <i>Mareike Bretterbauer, Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)</i></p> <p>Das Projekt wurde vor längerer Zeit in der WRL qualifiziert, in der Werkstattsitzung im Jahr 2021 vorgestellt und in der IMAG bestätigt. Die Studie steht dem investiven Teil voran und wird als bedingt rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Idee stammt aus dem Jahr 2008. 2022 wurde es in der Stadtverordnetenversammlung Lübben beschlossen. Aktuell steht es in der Werkstatt nicht zur Befassung, sondern die erstellte Machbarkeitsstudie zur Diskussion.</p> <p>Vorstellung der Kernaussagen und Empfehlungen aus der Machbarkeitsstudie. Das Projekt soll als „Leuchtturmprojekt“ mit überregionaler Strahlkraft hervorgehen. Die Grundidee, das Wasserreich Spree zu thematisieren, bleibt bestehen und wird mit zusätzlichen Bausteinen ergänzt. Das Gebäude soll ganzjährig von Tourist:innen und Bürger:innen genutzt werden können. Der Projekttitel Besucherinformationszentrum (BIZ) ist als Arbeitstitel zu verstehen. Es handelt sich nicht um alleinige Informationsvermittlung, die aufgrund der Ergebnisse der Studie kleiner geplant wird, sondern um eine Mehrfachnutzung mit Synergien innerhalb eines Gebäudes.</p> <p>Der Fokus des BIZ liegt auf überregionale Themen im Strukturwandel Lausitz: Fachkräftemangel, Bildung/Weiterbildung, Wohnen, Tourismus, Gesundheit und Kultur. Dabei wird die Einzigartigkeit der Region herausgestellt und ein kombiniertes abwechslungsreiches Angebot aus Erlebnis und Repräsentation für Tourist:innen und Bürger:innen geschaffen. Die Einbindung der Touristeninformation sowie des Stadt- und Regionalmuseums versprechen einen laufenden Kundenverkehr. Eine Verweildauer von 45-60 Minuten wird angestrebt. Ausstellungen sollen in den Räumen flexibel aufgebaut und gestaltet werden können. Räumlichkeiten für Veranstaltungen werden im gesamten Umkreis benötigt. Ein großer Saal soll mit der Entstehung des Gebäudes für die Region verfügbar werden. Das Gebäude bietet auch einen Ort für die Stadtverordneten. Ein großer offener Eingangsbereich (Third Place) ist für die Öffentlichkeit nutzbar und erhöht die Akzeptanz im Stadtgeschehen.</p> <p>Wirtschaftliche Bestandteile wie Familienangebote (Escape Room), Gastrobereich etc. sind hinzugekommen.</p> <p>Vorgesehen ist die Errichtung eines Gebäudes mit 4.000 m² verteilt auf drei Geschossen.</p> <p>Die Herausforderung liegt nun in der Konzeptschärfung und Einbindung von Partnern auf Arbeitsebene. Synergien sind u.a. mit dem Städteverbund 3L Lübben/Lübbenau/Luckau zu</p>

schaffen, unterschiedliche Zielgruppen in der Nutzung einzubinden. Vorab ist ein Betreibermodell aufzustellen.

Diskussion:

Die Werkstatt hält eine Konzeptschärfung für das Gesamtkonzept für notwendig. Es darf keine Konkurrenz zwischen dem Nature-Science-Center und dem Stadt- und Regionalmuseum geben. Eine Einbeziehung von des BBSR und des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland wird empfohlen.

4 Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung

4.1 Zentrum für Dialog und Wandel

Dorothee Land, Leitung Zentrum für Dialog und Wandel

Antje Hüttig, Leitung Zentrum für Dialog und Wandel

Theresa Rinecker, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Das *Zentrum für Dialog und Wandel* nimmt anstehende Aufgaben im Strukturwandelprozess der Lausitz wahr. Ab September 2024 ist die Geschäftsstelle in Cottbus ansässig.

Ländlichen Räume mit neuen Ideen und Formaten weiter bereichern. Zwei Teilprojekte: Ein weiterer Kirchentag und die Entwicklung kirchlicher Räume.

Das bestehende Kulturgut von Kirchen, Pfarrhäuser etc. kann nicht weiter von der Landeskirche getragen werden. Von daher werden fünf Umnutzungskonzepte für 712 Objekte erstellt. Bewertungspläne für Gebäude sind bereits in der Erarbeitung. Es werden „dritte“ Orte konzeptionell entwickelt oder bestehende eingebunden.

Kirchen sind Orte in Krisen und Umbruchszeiten. Eine Öffnung im Gemeinwesen mit ziviler Beteiligung wird angestrebt. Eine Quer- und Umnutzung für Gemeinschafts- und Diskussionsformate, aber auch Orte der Ruhe sind vorgesehen. Veranstaltungsorte sollen für den Strukturwandel wirksam werden. Geschichten der Menschen sollen in der Gestaltung des Strukturwandels einfließen.

Rückblick zum Lausitzkirchentag im Jahr 2022. 150 Veranstaltungen wurden an drei Tagen in Görlitz erstmalig umgesetzt. Es war ein Fest mit einem Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst und rief aktuelle Themen des kirchlichen und politischen Lebens auf. Rund 100 bis 150 Personen waren ehrenamtlich in der Vorbereitung eingebunden.

Der anstehende Lausitzkirchentag soll an einem Wochenende im Früh- oder Spätsommer im brandenburgischen Teil der Lausitz stattfinden. Gesamtgesellschaftliche Themen der Kommunalpolitik, Demokratie, Strukturwandel, Transformationsprozesse sowie ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit kommen auf die Agenda und werden mit kulturellen Beiträgen regionaler Akteure ergänzt. Die inhaltlichen Vorbereitungen nehmen zwei Jahre Zeit in Anspruch. Vorab wird zur Mitwirkung eingeladen.

Die Lausitz soll als Region für gutes Leben zelebriert werden. Man öffnet sich für alle, unabhängig von Alter und Konfession, und will auch kontrovers in den Austausch gehen.

5 Diskussion zu dem unter TOP 4 vorgestellten Projekt

alle Werkstattmitglieder

Das vorgestellte STARK-Projekt wird von der Werkstatt unterstützt und erhält die Zustimmung zur Antragstellung an die BAFA. Der touristische Aspekt des Kirchentages ist in der Projektskizze aufzunehmen. Der Ansatz zu den Dritten Orten soll ambitionierter gedacht werden.

6 Vorstellung des Projektfonds Kulturplan Lausitz

Brigitte Faber-Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Der Ideenwettbewerb *Kulturelle Heimat Lausitz*, brachte interessante Projekte in Zusammenarbeit mit dem IBA Studierhaus hervor. Der Zuwendungsbescheid wurde nun für die Umsetzung bis 2027 übergeben. Ziel ist eine Programmverlängerung bis 2030.

Ab 01.01.2025 steht eine Fördersumme von einer Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung. Die LKK ist eingebunden. Das Juryverfahren und die Ausschreibung sind nun vorzubereiten.

7 Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle und Kulturentwicklung Lausitz

Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

Sabine Zimmermann-Törne, Referentin Kulturentwicklung Lausitz

Um Kultur länderübergreifend voranzubringen, arbeiten Brandenburg und Sachsen partnerschaftlich zusammen. In Sachsen ist Frau Zimmermann-Törne seit 01.02.2024 tätig.

Einmal jährlich wird ein gemeinsames Kulturforum ausgerichtet. Am 12.09.2024 findet es in Sachsen in der in Energiefabrik Knappenrode statt. Zu erwarten sind Impulsvorträge zur länderstärkenden Zusammenarbeit.

8 Sichtbarkeit und Wiedererkennung für alle Strukturwandelprojekte

Heiko Jahn, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Projekte im Strukturwandel sind sichtbar und wiedererkennbar zu machen. Dies könne bspw. auch im Rahmen der Feierlichkeiten zu 25 Jahre IBA-Bauausstellung erfolgen. Der aus der IBA heraus entstandene blauer Würfel ist ein gutes Beispiel, er ermöglicht eine Sichtbarmachung von Orten. Jeder kreative Ansatz wird gebraucht, Vorhandenes weiterzuentwickeln, Vorschläge zu kreieren.

Eine Arbeitsgruppe wurde bei der Werkstatt 5 eingerichtet, mit dem Ziel Strukturwandelprojekte sichtbar zu machen. Es wird zur Mitarbeit in der AG eingeladen.

9 Sonstiges

Die nächste Werkstattsitzung findet am 10.10.2024 von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr statt.